Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE
LUZERN

Musik

Sonntag, 23. März 2008
17.00 Uhr | Park Hotel Weggis

Chamber Soloists Lucerne Osterserenade

Antony Morf, Klarinette
Daniel Dodds, Christina Gallati, Violine
Markus Wieser, Viola
Jürg Eichenberger, Violoncello

www.hslu.ch/musik
www.chambersoloists.ch

FH Zentralschweiz

Programm

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

aus den Goldberg-Variationen BWV 988

arrangiert für Streichtrio von Dmitry Sitkovetsky

Wolfgang Amadé Mozart (1756 – 1791)

Klarinettenquintett A-Dur KV 581

Allegro

Larghetto

Menuetto

Allegretto con Variazioni

Die Übertragung von Bachs Klaviermusik besitzt eine lange Tradition. Schon um 1780 bearbeitete Emanuel Aloys Förster (1748 – 1823) Teile des «Wohltemperierten Klaviers» für Streichquartett; Mozart und Beethoven folgten. Zweihundert Jahre später nahm der Geiger und Dirigent Dmitry Sitkovetsky den 300. Geburtstag Bachs 1985 zum Anlass, die Goldberg-Variationen für Streichtrio zu bearbeiten. Er widmete die Transkription dem Pianisten Glenn Gould, der sich sein Leben lang intensiv mit diesem Werk auseinandergesetzt und es mehrfach eingespielt hatte – erstmals 1955, nur wenige Monate nach seinem sensationellen New York-Debüt, und schliesslich noch 1981, im Jahr vor seinem Tod.
Die Goldberg-Variationen («Aria mit verschiedenen Veränderungen vors Clavicimbal mit 2 Manualen»), welche Bach als vierten Teil der Clavier-Uebung 1742 drucken liess, kann man als eine «Enzyklopädie der Variationskunst» ansehen.

Das vollendete Quintett von 1789, das unter Mozarts Werken für Bläser und Streicher insofern eine Seltenheit darstellt, als es vier Sätze hat, zeichnet sich durch eine bemerkenswerte Gleichberechtigung der fünf Instrumente aus. Tatsächlich wird hier der helle, trompetenähnliche Ton der Klarinette (dem das Instrument seinen Namen verdankt) nur selten eingesetzt, und es kommen vielmehr ihre sanfteren, wärmeren Charakteristika zum Tragen. Die Variationen im Schlusssatz – zu denen auch eine ganz erstaunliche, «schluchzende» Moll-Variation für Mozarts Lieblingsinstrument, die Viola, gehört – regte sowohl Brahms als auch Reger dazu an, ihre Klarinettenquintette mit einer Reihe von Variationen abzurunden.

Eintritt CHF 30.—
Mitglieder der Fördervereine der Hochschule Luzern – Musik und Studierende CHF 15.—
Unnummerierte Plätze
Tageskasse ab 16.00 Uhr

Kartenvorverkauf:
Chamber Soloists Lucerne
Hochschule Luzern – Musik
Zentralstrasse 18
6003 Luzern

T +41 41 226 02 47
F +41 41 226 03 71
csl@hslu.ch
www.hslu.ch/musik
www.chambersoloists.ch